

dem Sonnentäubling identifiziert werden kann wegen der umbrabraunen Hutmitte, des scharfen, kaum höckrigen Randes, der schmalen, gedrängten, herablaufenden Lamellen, des ziemlich mehligem Stiels und des „ziemlich (!) festen“ Fleisches.

---

## Forschungs- und Erfahrungsaustausch.

---

### Der Sumpf-Haubenpilz (*Mitruła phalloides*).

In der Haard bei Recklinghausen findet sich z. Zt. das Sumpf-Haubenpilzchen (*Mitruła phalloides*) — Ricken Vadem. Nr. 1893 — in ziemlicher Menge und zwar unter Wasser in den Gräben von Fischteichen. Die Gräben sind ständig mit Wasser gefüllt.

*Brock, Schulrat, Dorsten (Westfalen).*

### Mitteilungen.

#### Ehrungen für Abate Bresadola.

Zu seinem 80. Geburtstage wurde Abate *Giacomo Bresadola*, welcher von den Amerikanern als der größte Mykologe der Welt benannt, in seinem ganzen Lande mit großen Ehrungen bedacht.

Es war weder eine festliche Versammlung, noch wurden große Reden gehalten: aber alle höchsten Behörden sind an jenem Tage zu ihm gegangen, in sein bescheidenes Heim, um ihn zu beglückwünschen. — Der Unterrichtsminister hat ihm im Namen der Regierung telegraphiert, der Kardinal Staatssekretär im Auftrag des Papstes. — Die Universität von Padua, eine der ältesten Italiens, hat Abate *Bresadola* zum Doktor „honoris causa“ ernannt.

An hundert wissenschaftliche Gesellschaften aus den verschiedenen Weltteilen haben Briefe und Telegramme gesandt. — Aus allen Provinzen Italiens kamen tausende von Glückwunschschriften, wobei alle sozialen Klassen sich beteiligt hatten, und in allen Schulen unserer Provinz haben Lehrer zu ihren Schülern von diesem Gelehrten gesprochen.

Mehr als fünfzig Mykologen aus allen Staaten haben ihr Urteil über Abate *Bresadola* zugeschickt, und diese wurden in einer biographischen Broschüre gesammelt veröffentlicht.

Aber das größte Geschenk und jenes, welches dem würdigen Gelehrten die größte Freude bereitet hat, ist natürlicherweise der erste Band seines monumentalen Werkes „*Iconographia Mycologica*“ gewesen. — Dieses Werk, welches aus 20 Bänden bestehen wird, mit mehr als 1000 farbigen Tafeln, beschreibt Pilze aller Weltteile und wird die reichste *Iconographia* sein, welche bisher veröffentlicht worden ist und eine der wichtigsten, da jede Tafel vom Abate *Bresadola* selbst nach der Natur gezeichnet wurde und die betreffende Diagnose dazu lateinisch von ihm beigefügt ist.

Das Werk wird von der *Società Botanica Italiana* (Milano, Via Celeri N. 2) und vom *Museo Civico di Storia Naturale in Trento* veröffentlicht.

*Museo Civico di Storia Naturale, Trento.*

### Verein für Pilzkunde, Graz.

Prof. Dr. *Friedrich Reinitzer* † war dem Ausschusse, welcher im September 1920 die erste, sehr erfolgreiche Pilzausstellung in Graz veranstaltet hatte, beigetreten; aus diesem Ausstellungsausschusse ging im November 1920 der „Verein für Pilzkunde in Graz“ hervor, dessen Ausschußmitglied als wissenschaftlicher Beirat Prof. *Reinitzer* fortab blieb.

Seiner edlen, selbstlosen Art gemäß, trat er für den als förderungswert erkannten Zweck in tatkräftiger Weise ein; er stellte dem Verein seinen Hörsaal im Gebäude der technischen Hochschule für die Zwecke der im Winterhalbjahr allmonatlich abgehaltenen Versammlungen der Mitglieder zur Verfügung und war selbst der unermüdlichste Vortragende an diesen Vereinsabenden; aus dem reichen Schatze seines Fachwissens gewährte er den Hörern tiefe Einblicke in die Welt der Pilze und kam auch den praktischen Fragen der Pilzkunde immer mit vollem Verständnisse entgegen, wobei er sich (trotz seiner starken beruflichen Inanspruchnahme) die Mühe nicht verdrießen ließ, seine Vorfürungen noch durch Lichtbilder mikroskopischer Präparate einprägsamer zu gestalten und Präparate aus seinen reichhaltigen fachwissenschaftlichen Sammlungen vorzuzeigen.

Auch im Sommerhalbjahr ruhte er nicht in der Betätigung für die Vereinszwecke: er stand Mitgliedern stets zur Bestimmung von Pilzfunden zur Verfügung und bei den vom Verein veranstalteten Pilzausstellungen beteiligte er sich in hervorragender Weise durch Bestimmung der Pilze und Führungsvorträge; auch stellte er seine reiche Sammlung holzzerstörender Pilze für diesen Zweck stets zur Verfügung.

Kurz, wo er konnte, half er mit Rat und Tat in seiner überaus bescheidenen Weise; er wird allen Mitgliedern nicht nur als reger Förderer, sondern auch als seltener, liebenswerter Mensch, unvergeßlich bleiben.

*J. Kremm.*

---

## Neue Literatur und Besprechungen

---

### Besprechung einiger Arbeiten aus dem Bulletin trimestriel de la Société Mycologique de France. Tome XLII, 1926.

Von *R. Singer.*

Beschreibungen neuer und Klarstellungen kritischer Arten bleiben häufig der Mehrzahl der Interessenten unbekannt, wenn sie in einer ausländischen Zeitschrift unter einem neutralen Sammeltitle erscheinen. Ich möchte daher hier zunächst auf folgende neue Arbeiten aufmerksam machen. *Dumée, M. P.*, Notes de Mycologie pratique. Bull. Soc. Myc. 42. S. 170—174.

Diese Arbeit bringt den Nachweis für die Identität einiger Synonyma des Schweinitzschens *Ag. rhodoxanthus* und stellt dann — dies ist bemerkenswert — diese von *Ricken* bekanntlich bei den Kremplingen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7\\_1928](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Forschungs- und Erfahrungsaustausch 13-14](#)